



Erweiterung der Transplantationsabteilung in der Kinderonkologie

Die Abteilung Hämatologie und Onkologie im Dr. von Haunerschen Kinderspital hat eine über 35-jährige Erfahrung im Bereich der Stammzelltransplantation. Das Behandlungsteam der Station LAF besteht aus einem Team aus erfahrenen Ärztinnen/en, Schwestern/Pflegern, einem psychosozialen Fachdienst mit Psychologinnen/en, Sozialpädagoginnen/en, Erzieherin, Musiktherapeutin, Physiotherapeutinnen/en und einer Diätassistentin. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Kinderchirurgischen Klinik, der Radiologie, Nuklearmedizin, Strahlentherapie, Neurochirurgie und vielen anderen Bereichen. <http://www.klinikum.uni-muenchen.de/Kinderklinik-und-Kinderpoliklinik-im-Dr-von-Haunerschen-Kinderspital/de/stationen/station-intern3/index.html>

Anfänglich mit 2 Betten noch direkt der Station Intern 3 benachbart, zog die Station 2006 nach der Fusion mit der Kinderpoliklinik in neue Räume im vierten Stock neben der onkologischen Tagesklinik. Dort wurden mit großzügiger Unterstützung unter anderem der „Mehr LEBEN für krebserkrankte Kinder - Bettina-Bräu-Stiftung“ vier moderne, sogenannte laminar air flow (LAF) Einheiten mit insgesamt vier Transplantationsbetten geschaffen. Die Station LAF ist baulich sehr ansprechend und nach wie vor auf dem aktuellsten technischen Stand.



Abb.1: Stationsstützpunkt der Station LAF

Die Stammzelltransplantation kann zum Einsatz kommen, wenn die Behandlung von Krebserkrankungen des Blutes (Leukämie, MDS) mit Chemotherapie alleine nicht erfolgversprechend ist. Durch die Verbesserung der Transplantationsverfahren konnte vor allem in den vergangenen zehn Jahren eine erfreuliche Verbesserung der Überlebenschancen erreicht werden.

So können heutzutage immerhin ungefähr zwei Drittel aller Kinder mit Leukämie durch eine Stammzelltransplantation geheilt werden. Neben der Behandlung von krebserkrankten Kindern stellt die Transplantation von Kindern mit angeborenen Immundefekten (z.B. Wiskott-Aldrich Syndrom), angeborenen Defekten der Blutbildung (z.B. Sichelzellerkrankung), Knochenmarkversagen (z.B. aplastische Anämie) und Stoffwechseldefekten einen Schwerpunkt der Abteilung dar. Kinder mit diesen angeborenen Erkrankungen können heutzutage mit einer Wahrscheinlichkeit von ca. 90% durch eine Transplantation geheilt werden. Näheres über Transplantationen, siehe http://www.kinderkrebsinfo.de/e1812/e1946/e2054/e2126/index_ger.html

Bereits heute gehört das Dr. von Haunersche Kinderspital mit derzeit ca. 30 allogenen Stammzelltransplantationen pro Jahr zu den größten Transplantationseinheiten in Deutschland. Allerdings hat sich aufgrund der oben genannten Erfolge die Zahl der Patienten erhöht, für die eine Stammzelltransplantation sinnvoll ist. Gleichermäßen nimmt die Zahl der Zuweisungen von Patienten aus dem Rest von Deutschland und aus

dem Ausland zu. So ist es dazu gekommen, dass vor allem Patienten mit nicht-bösartigen Erkrankungen teilweise unerträglich lange Wartezeiten auf einen Transplantationsplatz von teilweise über 12 Monaten haben. Gleichzeitig wird es erschwert, Patienten mit Leukämie immer exakt zum medizinisch sinnvollsten Zeitpunkt zu transplantieren, nämlich dann, wenn die Leukämie möglichst weit „zurückgedrängt“ ist. Hierbei handelt es sich manchmal um einen Zeitraum von nur wenigen Wochen und dieser steht manchmal erst sehr kurzfristig fest.

Für den Neubau der Klinik - das sogenannte „Neue Hauner“ - ist eine Transplantationsstation mit sechs Betten geplant. Aber dieser Bau, der sich erst in der frühen Planungs- und Finanzierungsphase befindet, wird für die derzeitige Patientengeneration viel zu spät kommen. Deshalb will das Klinikum bereits am jetzigen Standort zwei zusätzliche Transplantationsbetten errichten. Dies ist baulich relativ einfach zu verwirklichen. Aber in Zeiten knapper öffentlicher Kassen wird ein patientengerechter Ausbau nicht ohne zusätzliche private Geldgeber und die Mithilfe vieler Spender funktionieren, so wie es schon bei der letzten Erweiterung der Fall war.

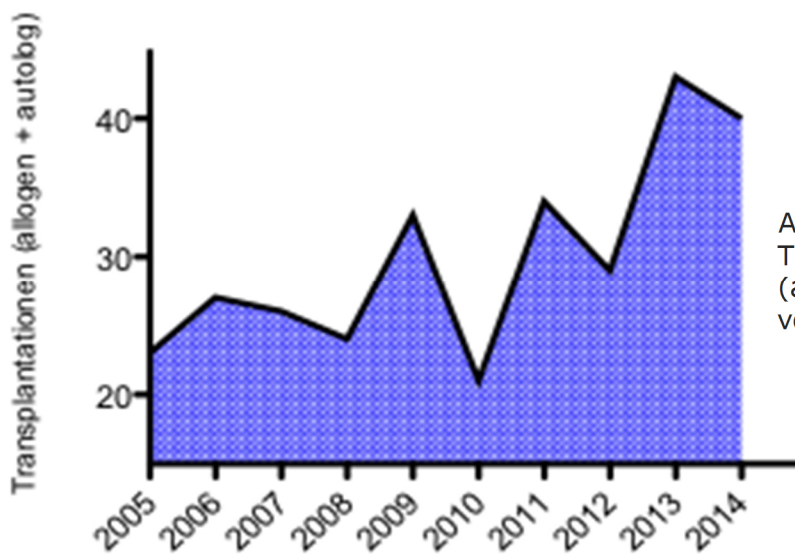


Abb. 2: Entwicklung der Transplantationszahlen (allogen und autolog) am Dr. von Haunerschen Kinderspital

Liebe Spenderinnen und Spender, wir wären sehr dankbar, wenn Sie sich gemeinsam mit uns für den Ausbau der Stammzelltransplantation des Onkologie und Hämatologie-Zentrums im Dr. von Haunerschen Kinderspitals München engagieren würden, um den an Krebs erkrankten Kindern zu helfen. Ein herzliches Dankeschön im Voraus an alle Spender und Förderer.

PD Dr. med. Michael Albert
Oberarzt

Abteilung für Pädiatrische Hämatologie/Onkologie, Leiter der Stammzelltransplantation
im Dr. von Haunerschen Kinderspital der LMU

H. Wendling
Vorstand

Mehr Leben für krebserkrankte Kinder- Bettina-Bräu-Stiftung

Bitte helfen Sie mit!

Stadtsparkasse München, Konto IBAN: DE73 7015 0000 0907 2190 00

BIC: SSKMDEMXXX

